

Salach fühlt sich blockiert

Mehrere Konflikte schwelen mit Eislingen

Ob Schulen, Einzelhandel, Gewerbegebiet oder Straßenbau – zwischen den Nachbarorten Salach und Eislingen ist die Zusammenarbeit bei wichtigen Themen oft schlecht. Salach fühlt sich teilweise blockiert.

DANIEL GRUPP

Eislingen/Salach. Ein Schulstreit ist zwischen Eislingen und Salach ausgebrochen. Die Dr.-Engel-Realschule beklagt, dass sie keine Berichte im Salacher Amtsblatt veröffentlichen kann. Hinter der Beschwerde, die der Realschulrektor und Stadtrat Gerd Fischer sowie Eckehard Wöller (beide Freie Wähler) im Gemeinderat vorbrachten, steckt ein Interessenkonflikt. Fürs neue Schuljahr hat sich nur ein Kind aus Salach an der Realschule angemeldet. Gleichzeitig wird die Salacher Gemeinschaftsschule in ihrem zweiten Jahr Zweizügigkeit erreichen. Dabei hatte der Eislinger Stadtrat Erich Schwendemann (CDU) im Gemeinderat noch ein Fragezeichen hinter die Zukunft der Salacher Schule gesetzt. Und Wöller meinte, das Veröffentlichungsverbot zielen darauf ab, „die Gemeinschaftsschule mit aller Gewalt am Leben zu halten“.

„Es geht um Gleichbehandlung“, erklärt Bürgermeister Bernd Lutz. „Wir finden mit unserer Schule in der Eislinger Zeitung nicht statt.“ Der Salacher Bote finanziere sich über Abonnement und Werbung. Da sei kein Platz für dreiseitige Berichte über Studienfahrten Eislinger Schulen. Die Rahmenbedingungen hätten sich verändert. Die Schulen seien auch Konkurrenten und „stehen im Wettbewerb“. Man werde aber eine Lösung suchen. Dabei geht es Lutz zwischen den Nachbarkommunen auch um Gleichbehandlung. Wobei offen ist, wie dies zu erreichen ist. Die Eislinger Zeitung sei unabhängig und eigenständig, sagt Bürgermeister Thomas

Schuster (OB Klaus Heininger und Bürgermeister Herbert Fitterling waren gestern anwesend). „Die Stadt Eislingen hat keinen Einfluss darauf, was abgedruckt wird.“

Die Veröffentlichung der Schulberichte wurde jetzt auch im Gemeindeverwaltungsverband Eislingen / Salach / Ottenbach diskutiert. Lutz habe darauf hingewiesen, dass die Umfänge im Rahmen bleiben müssten, berichtet der Salacher SPD-Gemeinderat Peter Hofelich. Sein Fraktionskollege Werner Staudenmayer fordert von den Eislinger Freien Wählern eine Richtigstellung.

Bürgermeister Lutz wünscht sich keinen neuen Streitfall zwischen Salach und Eislingen. Denn Salach hat ohnehin das Gefühl, dass Eislingen zwei Großprojekte des Nachbarorts blockiert. Es geht um die Salacher Nord-West-Umfahrung sowie den Neubau des Gebauer-Supermarkts in Salach. „Wichtige Projekte werden von Eislingen nicht unterstützt.“ Die Fortschreibung des gemeinsamen Flächennutzungsplans (FNP) komme nicht voran, ärgert sich Lutz. Er wünschte sich, gemeinsam im FNP Entwicklungsflächen, vielleicht auch gemeinsame Flächen zu planen. Salach sei kompromissbereit und habe Angebote gemacht. So habe sich die Gemeinde an der jüngsten Erweiterung des Erich-Kästner-Gymnasiums beteiligt und nachträglich auch an den Kosten des Mensabaus in Eislingen.

Der neue, große Supermarkt hätte laut Bürgermeister Schuster „existenzgefährdende“ Auswirkungen auf den Eislinger Gebauer-Markt. Dies zeige ein Gutachten. Die Stadt müsse den Eislinger Standort schützen. Bei der Umgehungsstraße könne Salach auch Lösungen auf eigener Fläche suchen, und den Verkehr über die Karl-Laible-Straße führen. Mann müsse sich entgegenkommen. Schuster „Man muss den Mittelpunkt seiner Interessen verlassen.“ Den Supermarkt akzeptiere Eislingen, wenn die Flächen reduziert würden.

Kommentar

Kompromiss beim Konflikt um Gewerbegebiet

Gewerbegebiet Neben dem Eichenbachstadion erschließt Eislingen gerade das neue Gewerbegebiet. Es grenzt an das Salacher Gewerbegebiet Dugendorf/Alber an. Dies sorgte für Irritationen, weil sich zum Bei-

spiel eine Salacher Firma auf Eislinger Gebiet ausdehnen und dort womöglich Steuern zahlen wird.

Erschließung Der von Eislingen erhoffte Anschluss von Wasser und Abwasser

über Salach scheiterte. Jetzt kommt der Anschluss über die Eislinger Wehrstraße. Salach beteiligt sich aber am Straßenbau. Denn künftig können beide Gebiete vom B-10-Zubringer her angefahren werden. dgr